

Stadtrat Siefert  
im Einvernehmen mit  
Oberbürgermeister Josef und Stadträtin Rinn

Frankfurt am Main, 29.01.2026

per E-Mail an  
Büro des Magistrats  
[10-2.bdm@stadt-frankfurt.de](mailto:10-2.bdm@stadt-frankfurt.de)

44. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 29.01.2026

Frage Nr.: 3769

=====

Stadtv. Dr. Kößler - CDU -

Terrorabwehrsperren

Für Großveranstaltungen wie den Weihnachtsmarkt und Ähnliches werden regelmäßig mobile Hindernisse zur Terrorabwehr aufgestellt. Dies ist mit hohen Kosten und erheblichem Aufwand verbunden, zumal für alle berechtigten Ein- und Durchfahrten - etwa in der Braubachstraße - dauernd Personal gebraucht wird.

Ich frage den Magistrat:

Wann werden an diesen Stellen versenkbare Poller als nachhaltigere Alternative installiert?

Antwort:

Zunächst stellt der Magistrat fest, dass sich die Erarbeitung von Schutzkonzepten in der Frankfurter Innenstadt an einer standardisierten Vorgehensweise entsprechend dem Leitfaden "Schutz vor Überfahrtaten" (Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes) orientiert. Auf Basis einer Gefährdungsanalyse und Schutzzieldefinition konkreter Örtlichkeiten werden dann die geeigneten Schutzsysteme ausgewählt und installiert. Dabei handelt es sich um einen stationären Zufahrtsschutz. Hierbei können auch versenkbare Poller zum Einsatz kommen.

Veranstaltungen im öffentlichen Verkehrsraum werden seit 2016 immer häufiger auch mit temporärem Zufahrtsschutz genehmigt. Dieser hat auf Anforderungen der Landespolizei seit 2023 ausschließlich mit zertifiziertem Material zu erfolgen.

Der stationäre Zufahrtsschutz kann zukünftig durchaus in notwendige Schutzkonzepte von Veranstaltungen integriert werden. Wann eine abgestimmte Planung vorliegt, die ggf. versenkbare Poller beinhaltet, ist derzeit noch offen.